

Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gern in die Hand genommen.

Das Kiki kann gut als Bhaltis mitgegeben oder im Kirchgemeindehaus aufgelegt werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagsschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Bestellen Sie das

Heft beim Verband Kind und Kirche, Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, www.kindundkirche.ch/kiki zu Fr. 25.pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.-).





Kiki 6/21: Alles geregelt!



Rätsel zum Thema Verkehr

Gerade im Verkehr braucht es viele Regeln, damit alle unfallfrei aneinander vorbeikommen. Bestimmt können auch kleinere Kinder schon viele Regeln aufzählen!

Zur Vertiefung finden Sie im Download-Ordner (siehe Rückseite) ein 10-Unterschiede-Rätsel sowie einen Irrgarten mit Stoppschildern.



Piktogramme-Memory

Regeln werden gerne in Form von Piktogrammen vermittelt, schliesslich ist ein gut gemachtes Piktogramm auch ohne Erklärung verständlich. So kann man sich die Übersetzung in verschiedene Sprachen sparen.

Im Download-Ordner finden Sie ein Piktogramme-Memory mit einigen gängigen und einigen frei erfundenen Symbolen. Wer hat eine Idee, was die Bilder bedeuten könnten?



Plakate zu den Zehn Geboten

Gott hat den Menschen Regeln gegeben, die das Zusammenleben vereinfachen. Verstehen die Kinder, weshalb diese Zehn Gebote so wichtig

Regeln sind nicht nur eine Last. Im Gegenteil sind einige verbindliche Regeln unbedingt notwendig, damit wir Menschen frei sein und uns sicher fühlen können.

Die Zehn Gebote eignen sich sehr gut für eine Gruppenarbeit: Jede Gruppe wählt ein Gebot aus und gestaltet ein Plakat dazu.

Wäre ein Kind lieber in einer anderen Gruppe oder hätte ein anderes Gebot? Hmm, nicht neidisch zu sein, ist ebenfalls ein Gebot!



Spiele mit gewürfelten Regeln



Im Kiki-Heft stellen wir das Spiel «Karten-Clown» vor, bei dem zuerst Aufgaben auf Kärtchen geschrieben werden. In der Gruppe kommen sicher noch viele weitere Ideen zusammen.

Danach wird ausgewürfelt, auf welche Art die Aufgabe umgesetzt werden muss. Statt den Zahlen Bedeutungen zu geben, können die Kinder auch selbst einen Würfel basteln und mit Piktogrammen beschriften. Sie finden eine Vorlage im Download-Ordner.



Die Schatzinsel des Piraten-Peer

Damit ein Schatzsucher anhand einer Karte das Gold findet, muss er sich sehr genau an die Anweisungen halten. In unserem Schatzinsel-Rätsel (siehe Download-Bereich) haben sich viele Piraten auf die Suche gemacht, aber nur einer wird den Schatz finden. Wer hat gut aufgepasst?

Das Kiki im Einsatz



Besuch bei der Polizei

Polizisten kontrollieren, dass die geltenden Regeln eingehalten werden. Wird jemand beim Übertreten einer Regel erwischt, wird er bestraft, zum Beispiel mit einer Busse. Vielleicht nimmt sich ein Polizist (oder eine Polizistin!) aus dem Ort etwas Zeit, um den Kindern die Aufgaben und die Mittel der Polizei näherzubringen?

Ein Schiedsrichter erzählt

Kennen Sie einen Schiedsrichter, der bereit wäre, von seinen Erlebnissen zu erzählen? (Das muss kein Profi sein – auch Ehrenamtliche aus einem lokalen Sportverein haben sicher schon einiges erlebt!) Interessant ist etwa die Aussage: «Der Schiri hat immer recht.» Weshalb ist das so wichtig? Können die Spielerinnen und Spieler das akzeptieren?

Gespräch: Regeln beurteilen (1)

Ein Affe, ein Elefant und ein Goldfisch erhalten die Aufgabe, auf einen Baum zu klettern. Gleiche Regeln für alle – ist das fair? Oder eben gerade nicht? (Die Aufgabe stammt aus der weltweit bekannten Karikatur von Hans Traxler, 1975. Sie ist im Internet leicht zu finden.)

Gespräch: Regeln beurteilen (2)

Was ist fair? Was nicht? Und weshalb? Bestimmt kommen den Kindern viele Regeln in den Sinn. Und bestimmt gibt es engagierte Diskussionen, wenn es darum geht, was wirklich fair ist! Denn allen Menschen Recht getan ...

- Emma ist 8 Jahre alt, ihr grosser Bruder Tobias ist 12. Tobias erhält doppelt so viel Taschengeld wie Emma.
- In der Schule gibt es Noten für den Weitsprung. Für die Knaben gilt eine strengere Bewertungstabelle als für die Mädchen.

- Leo ist 10 Jahre alt und möchte ins Kino. Der Film, der ihn interessiert, ist aber erst ab 12.
- Melanie muss jeden Abend um 8 Uhr ins Bett, ihre Freundin erst um 9 Uhr.
- Sandro darf erst gamen, wenn er seine Hausaufgaben gemacht hat.

↑ Die Goldene Regel

«Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.» Diese einfache Ethikregel bietet Stoff für einen ganzen Philosophie-Abend. (Analog dazu das Sprichwort: «Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch keinem andern zu.» Vgl. auch Lk 6,3 und Mt 7,12!)

- Wenn alle sich an diese eine Regel halten würden – bräuchten wir dann überhaupt so viele Gesetze?
- Gilt das nur unter Menschen? Oder auch für Tiere? Und für Pflanzen? Wie passt da der «Kreislauf des Lebens» hinein?

Geheimschrift

Damit man Regeln über längere Zeit verbindlich festlegen kann, muss man sie aufschreiben. Für uns ist das heute selbstverständlich, aber unsere 26 Buchstaben hätten sich auch ganz anders entwickeln können ...

Unter <u>www.kiki.ch/geheimschrift</u> finden Sie eine Maschine, die zufällige, einmalige Schriften erzeugen kann. Wer kann damit Regeln aufschreiben und wieder entziffern?

Download-Ordner: Zusatzmaterial

Unter www.kiki.ch/downloads/0621 gibts:

- das 10-Unterschiede-Rätsel
- das Stoppstrassen-Rätsel
- das Piktogramme-Memory
- die Bastelvorlage für einen Würfel
- die Schatzinsel des Piraten-Peer
- den Bilderwitz zum Ausmalen





Mehr Spass mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, das grosse Comic-Archiv und, und! Das gibt es unter **www.kiki.ch** – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!

